Gemeinde Neuenkirchen 19.11.2019

P r o t o k o l l

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung**
am **Dienstag,** dem **19.11.2019**, von **17:00 Uhr** bis **18:03 Uhr**
im **Rathaus Neuenkirchen, Sitzungssaal 2. OG**
(NK-PBUE/036/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Christian Woltering

Ratsmitglied
Herr August Brackmann als Zuhörer
Frau Ina Eversmann ab 17:10 Uhr
Herr Jörg Melcher
Herr Andreas Otte
Herr Matthias Rüther
Herr Daniel Schweer

Protokollführer/in
Herr Dirk Im Moore

von der Verwaltung
Herr Reinhold Ricke

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Herr Jan-Christof Voß

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Christian Woltering eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses, den Vertreter der Verwaltung Herrn Ricke sowie die Besucher herzlich zur Ausschusssitzung für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung der Gemeinde Neuenkirchen.
Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.09.19

Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift vom 03.09.2019 werden nicht erhoben.

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte des Ausschussvorsitzenden und der Gemeindedirektorin

Der Ausschussvorsitzende hat keine gesonderten Berichtspunkte und übergibt das Wort an Reinhold Ricke.
Reinhold Ricke berichtet für die Verwaltung wie folgt:

- Der Landesgesetzgeber hat das Nieders. Kommunalabgabengesetz (NKAG) geändert. Die Novellierung des Gesetzes ist am 01.11.2019 in Kraft getreten. Im Ergebnis ist festzustellen, dass an der Möglichkeit der Beitragspflicht festgehalten wird. Einige Erleichterungen für die Anlieger sind aber neuerdings vorgesehen wie z. B. die Verrentung des Beitrages (höchstens 20 Jahre) und eine tiefenmäßige Begrenzung der Grundstücksflächen. Eine Abschaffung der Beiträge ist somit gegenwärtig vom Tisch, welches im Vorfeld der Novellierung kontrovers diskutiert wurde. Die aktuell gültige Satzung der Gemeinde Neuenkirchen aus dem Jahr 2001 müsste somit durch einem Fachanwalt entsprechend angepasst werden. Die Anpassung der Satzung wird seitens der Verwaltung beauftragt. Einen entsprechenden Beschluss gibt es bereits.

- Am 10.12.2019 trifft sich die Verkehrskommission. Die in letzter Zeit angesammelten Themen bzw. Hinweise werden dann vor Ort mit den Fachleuten besichtigt. Falls noch weitere Themen mit der Verkehrskommission zu besprechen sind, wird um Mitteilung bis zum 09.12.2019 an Herbert Kempe gebeten.

- Die Wassergemeinschaft Lünort möchte die Teichanlage „Kalte Quelle“ in Lintern nicht weiter pachten, so dass das Pachtverhältnis zum 31.12.2019 ausläuft. Die Neuverpachtung wurde veröffentlicht. Angebote sind bis zum 13.12.2019 einzureichen.

- Im aktuellen Baugebiet „Fürstenauer Damm“ sind z. Zt. nur noch 3 Bauplätze frei, für 2 Bauplätze gibt es bereits Reservierungen. Am 03.01.2020 ist wieder ein Beurkundungstermin anberaumt.

4. Sachstandsbericht Dorfentwicklung

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass am vergangenen Dienstag im Sporthaus von Eintracht Neuenkirchen der Dörferabend zur sozialen Dorfentwicklung für Neuenkirchen stattgefunden hat. Ina Eversmann berichtet, dass die Resonanz mit ca. 55 Teilnehmern sehr zufriedenstellend war. Es wurden nochmals alle Ideen von der Auftaktveranstaltung aufgegriffen und diese 5 Themenfeldern (u.a. Umwelt, Soziales, Freizeit und Kultur, etc.) zugeordnet und Arbeitsgruppen hierzu gebildet. In den Arbeitsgruppen sind teilweise für kleinere Projekte schon Umsetzungsmöglichkeiten besprochen worden. Zu jedem Themenfeld gibt es einen Dorfmoderator der das Themenfeld begleitet.
Am 14.01.2020 findet eine weitere Versammlung zur sozialen Dorfentwicklung statt. Dann wieder mit Merzen zusammen. Hier sollen dann Gemeinsamkeiten herausgearbeitet werden. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

5. Baugebiet "Südlich Haarmeyers Kamp", Neuenkirchen -Sachstandsbericht

Christian Woltering berichtet, dass in der letzten Ratssitzung der Standort für den neuen Kindergarten festgelegt wurde. Dieser soll nun in unmittelbarer Nähe zum geplanten Baugebiet „südlich Haarmeyers Kamp“ entstehen.
Reinhold Ricke zeigt hierzu einen Planentwurf (siehe Anlage), mit einer möglichen Aufteilung der Grundstücke und dem Standort des Kindergartens.
Hinsichtlich des Straßenverlaufs wurde die Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erneut angeschrieben und um Stellungnahme hinsichtlich der neuen Straßenführung (Kreuzung Im Nihen/Mettinger Straße) gebeten. Per E-Mail und telefonisch wurde heute mitgeteilt, dass die Landesstraßenbaubehörde der Auffassung ist, dass es wohl aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens eine Verbreiterung der Landesstraße für die Anlage eines Linksabbiegestreifens geben wird. In dem Zuge müssten auch zwangsläufig einige Bäume entfernt werden. Um auf ein langwieriges Planfeststellungsverfahren zu verzichten empfiehlt Herr Inclan, die Linksabbiegerspur der L 70 gleich mit in den B-plan zu übernehmen. Die Kosten für eine Linksabbiegerspur gehen kmpl. zu Lasten der Gemeinde.
Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Verkehrskommission um Einschätzung zu bitten, wie ein optimaler und sicherer Straßenverlauf an der Kreuzung ggf. aussehen könnte.
Das Ing.-Büro für Schalltechnik Pröpper, Osnabrück hat aktuell die Ergebnisse der Lärmbelastungen durch die Mettinger Straße zugesandt. Die Schallausbreitung (in 4 m Höhe über Gelände) führt auf den ersten Grundstücken entlang der L 70 zu Überschreitungen, so dass ggf. ein Lärmschutzwall oder eine Lärmschutzwand dort zum Einsatz kommen muss. Dieses ist in den weiteren Planungen zu berücksichtigen.
Mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises hat vor einigen Tagen eine Ortsbesichtigung stattgefunden. Frau Marlis Schulz weist darauf hin, dass im Bestandsverzeichnis des Landkreises (Umweltatlas) im Bereich der Mettinger Straße (L 70) und der Gemeindestraße Im Nihen geschützte Wallhecken aufgeführt sind (siehe Planauszug). Grds. sind diese Wallhecken zu schützen bzw. zu erhalten. Sofern ein Teil dieser Wallhecke beseitigt wird, ist eine Ersatzmaßnahme im Verhältnis 1:2 entsprechend der Länge der Wallhecke durchzuführen. Aus der Sicht des Naturschutzes empfiehlt sie der Gemeinde, soweit es geht die bestehenden Wallhecken zu schützen. Im Bereich der geplanten 4 Grundstücke im Bereich der Grundstücksfläche Böwer sind an drei Seiten Wallhecken vorhanden. Hier empfiehlt sie der Gemeinde, dort keine Baugrundstücke auszuweisen und eher eine Streuobstwiese anzulegen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die geplante Obstbaum-

weise an der Mettinger Straße (rd. 1,0 ha) als Ersatz- und Ausgleichsmaßnahme für das Baugebiet nicht ausreicht.
Im Hinblick auf die Festsetzung eines KfW 40-Standards hat kürzlich ein Ge-spräch mit Herrn Schmiemann, LKOS, Fachdienst Planung stattgefunden. Gemäß § 9 Abs. 1 BauGB lässt der Festsetzungskatalog diese Möglichkeit zu, wobei lt. Schmiemann die Gemeinden davon kaum Gebrauch machen. Es stellt sich die Frage, ob man damit zu sehr in die Rechte der Eigentümer/Erbbauberechtigten eingreift. Jedenfalls werden dadurch die Baukosten teurer. Im Übrigen gibt es dazu noch keine Rechtsprechung.
Unproblematischer ist die Festsetzung eines KfW 55-Standards, da hier die Anforderungen nicht so hoch sind. Das Planungsbüro Dehling & Twisselmann sieht eine B-planfestlegung auf KfW-40 Standard ebenfalls kritisch. Es wird empfohlen, diesen Standard im Rahmen des Optionsvertrages mit dem Eigentümer festzulegen bzw. im Kriterienkatalog bei der Grundstücksvergabe darauf zu achten.

In der geplanten Stichstraße zum Kindergarten können nach Anregung von Daniel Schweer Parkplätze geplant werden, um eine reibungslose An- und Abfahrt der „Elterntaxis“ zu gewährleisten.

Hinsichtlich der Größe der Grundstücke sind sich alle Ausschussmitglieder einig, dass es keine „großen Grundstücke“ (größer 850qm) geben soll. Jörg Melcher weist darauf hin, dass in den kommenden Jahren einige große Grundstücke in bereits bestehenden Baugebieten frei werden. Wer absolut ein großes Grundstück haben möchte, solle sich hier umschauen. Man will durch die kleinen Grundstücke die hohe Nachfrage an Grundstücken gerecht werden.
Christian Woltering schlägt vor, dass sich die Fraktionen noch einmal darüber beraten sollen wie das künftige Baugebiet hinsichtlich der Größe der Grundstücke, der KfW-Anforderungen und der Erhaltung der Wallhecken aussehen soll. In der nächsten Sitzung sollen die Punkte dann noch einmal abschließend beraten werden. Die beiden Entwürfe der Aufteilungspläne sollen an alle Ratsmitglieder versandt werden.

6. Ausbau der Gemeindestraßen "Sönnkenort", Vinte und "Schwieteringstraße", Limbergen im Rahmen der ZILE-Förderung -Sachstandsbericht

Christian Woltering berichtet, dass der Ausbau der Gemeindestraßen „Sönnkenort“ und „Schwieteringstraße“ sehr gut abgelaufen ist. Er habe mit mehreren Anwohnern der Schwieteringstraße gesprochen. Alle waren mit den Arbeiten sehr zufrieden. Auch August Brackmann berichtet als Zuschauer, dass der Ausbau der Straße am Sönnkenort sehr zufriedenstellend ausgeführt wurde.
Reinhold Ricke berichtet hierzu, dass mit dem Ausbau der Straßen im August diesen Jahres begonnen wurde. Die Asphaltdecken wurden auf 3,50 m verbreitert, daneben sind jeweils etwa 60 cm Bankette hergestellt worden.
Für die Verbreiterung der Fahrbahnen sind Kompensationsmaßnahmen durch-zuführen. Mit der Stiftung Schöllerhof wurde ein entsprechender Nutzungsvertrag abgeschlossen. Die Fa. Bunte hat die beiden Gemeindestraßen Ende Oktober fertiggestellt, so dass die Unterlagen (Schlussrechnungen einschl. Verwendungsnachweise) fristgerecht zum 15.11.2019 bei der ArL-Behörde eingereicht wurden. Die hierbei entstandenen Mehrkosten sind z.B. auf die neu zu errichtenden Grundstückseinfahrten und die Erneuerung von Durchlässen zurückzuführen. Diese unvorhergesehenen Arbeiten konnten im Vorfeld nicht

erkannt werden. Der Mehrbetrag wird den Anliegern nicht in Rechnung gestellt. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden Leerrohre am Straßenrand verlegt, durch die später Kabel z.B. Lichtwellenleiter für den Breitbandausbau verlegt werden können. Dieses sei im Vorfeld auch mit dem Landkreis Osnabrück abgestimmt worden. Die Kosten hierfür werden zu gegebener Zeit vom Landkreis zum aktuellen Buchwert erstattet.
Christian Woltering bedankt sich für den reibungslosen Ablauf der Arbeiten bei der Firma Bunte und ganz besonders bei der Verwaltung der Samtgemeinde für die herausragende Planung und Durchführung.

7. Unterhaltung von Gemeindestraßen
-Bedarf an Unterhaltungsmaßnahmen (Schottern, Holzrückschnittarbeiten etc.)

Die Ausschussmitglieder haben die Straßen in den letzten Wochen auf Schäden und möglichen Holzrückschnitt am Wegesrand besichtigt. Die entsprechenden Pläne sind an Reinhold Ricke übergeben worden. Die Verwaltung versucht in den kommenden Wochen die Reparatur der entsprechenden Stellen zu veranlassen soweit die Kapazitäten des Bauhofes es hergeben. Der Bauhof versuche mit der geringen Mitarbeiterzahl alle Aufträge zeitnah abzuarbeiten, erläutert Reinhold Ricke. Es kann allerdings vorkommen, dass die Erledigung einiger Arbeiten länger dauern kann, da vorrangige Arbeiten (z.B. aus Gründen der Verkehrssicherheit) bevorzugt bearbeitet werden müssen.
Weiterhin berichtet Reinhold Ricke, dass ein Anwohner im neuen Baugebiet (Dechant-Starp-Straße) einige Schlaglöcher in der Stichstraße gemeldet hat. Diese befinden sich auf dem nicht asphaltierten Bereich. Der Bauhof wird diese Löcher, sobald die Wetterverhältnisse es zulassen, schottern, sodass die Gefahrenstelle vorerst beseitigt ist.

Bei der nächsten Straßenschau ist der Durchlauf/Brücke in der Straße „Im Birken“ zu begutachten. Dieser scheint beschädigt zu sein. Gegebenenfalls ist der Durchlass zu sanieren. Reinhold Ricke weist darauf hin, dass das Ing.-Büro Weissenfels den Auftrag erhalten hat, die Brücken zu kontrollieren. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit vorgestellt.

8. Bürgerfragestunde

Es werden keine Fragen aus dem Publikum gestellt.

9. Wünsche und Anregungen

Daniel Schweer berichtet, dass es in den letzten Wochen zwei Unfälle mit Paketwagen im Neuenkirchener Gebiet gegeben hat. Beide Male haben die Fahrer unter starkem Alkoholeinfluss gestanden. Er fragt an, ob es Hilfemöglichkeiten gibt, die man diesen Personen anbieten könne. Häufig kommen diese Personen aus Osteuropa und haben großen Erfolgs- und Zeitdruck bei ihrer Arbeit. Der Verwaltung und dem Ausschuss liegen gegenwärtig keine Möglichkeiten vor, den Personenkreis zu helfen.

Da keine weiteren Fragen oder Anregungen vorliegen, schließt Christian Woltering um 18:03 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und Reinhold Ricke für die tatkräftige Unterstützung.

Christian Woltering
Ausschussvorsitzender

Reinhold Ricke
stellv. Gemeindedirektor

Dirk Im Moore
Protokollführer